



VOLVO CAR GERMANY GMBH

Presse-Information

22. Juli 2014 | ID: 148124

PRESSEMITTEILUNG: Der neue Volvo XC90: Noch nie war Einparken so einfach

- **Automatisches Einparken in Parkbuchten und parallele Parklücken**
- **360-Grad-Rundumsicht aus der Vogelperspektive**
- **Cross Traffic Alert warnt vor rückwärtigem Verkehr beim Ausparken**

Köln. Knifflige Einparkmanöver und das Rangieren auf engem Raum: Das fällt dem neuen Volvo XC90 so leicht wie noch nie. Verantwortlich dafür sind innovative Techniklösungen wie der weiterentwickelte intelligente Einpark-Assistent. Er ermöglicht nicht nur das Einparken in parallel zur Fahrbahn liegende Parklücken, sondern steuert den Volvo XC90 auch rückwärts in Parkbuchten. Zudem zeigt der Volvo XC90 eine digital erzeugte Rundumsicht um das Fahrzeug aus der Vogelperspektive auf dem großen Bildschirm im Innenraum an.

„Bis zu zwei Drittel der Autofahrer fühlen sich beim Einparken unwohl, das haben mehrere Studien von Forschungsinstituten ergeben“, erläutert Dr. Peter Mertens, Senior Vice President Research and Development bei der Volvo Car Group. „Mit Optionen wie dem weiterentwickelten Einpark-Assistenten und dem Blick aus der Vogelperspektive gehören potenzielle Stresssituationen der Vergangenheit an; wir machen Einparken komfortabel, präzise und sicher.“

Automatisch einparken: in seitliche Parklücken und Parkbuchten

Der weiterentwickelte intelligente Einpark-Assistent parkt den Volvo XC90 rückwärts selbstständig ein: sowohl in Parkbuchten als auch in Parklücken, die sich parallel zur Fahrbahn befinden. Das System übernimmt dazu die Kontrolle über das Lenkrad, während der Fahrer Schaltung und Gaspedal bedient.

Zwölf Ultraschallsensoren rund um das Fahrzeug liefern die dafür erforderlichen Informationen. Sobald der Fahrer den Einpark-Assistenten in einer parallelen Einparksituation aktiviert, suchen die Sensoren seitlich neben dem Fahrzeug nach einem geeigneten Stellplatz.

Eine parallele Parklücke muss lediglich 1,2 Mal so groß sein wie das Fahrzeug selbst, eine Parkbucht muss einen Meter breiter sein als der Volvo XC90. Ist ein passender Parkplatz gefunden, wird der Fahrer akustisch und optisch informiert. Die Instrumentenanzeige leitet den Fahrer dann Schritt für Schritt durch den Parkvorgang.

Ein Blick aus der Vogelperspektive

Der neue Volvo XC90 verfügt darüber hinaus auch über eine 360-Grad-Rundumsicht: einen Blick aus der Vogelperspektive auf das Fahrzeug und auf die



VOLVO CAR GERMANY GMBH

Presse-Information

22. Juli 2014 | ID: 148123

PRESSEMITTEILUNG: Der neue Volvo XC90: Dank zwei Weltneuheiten eines der sichersten Fahrzeuge der Welt

- **Erstmals Notbremsassistent für Kreuzungsbereiche**
- **Sicher im Sitz bei Unfällen durch Abkommen von der Straße**
- **Fortschrittlichste serienmäßige Sicherheitsausstattung der Branche**

Köln. Der neue Volvo XC90, der im August enthüllt wird, fährt mit der umfassendsten und modernsten serienmäßigen Sicherheitsausstattung der gesamten Automobilbranche vor. Damit macht Volvo erneut einen großen Schritt zur Erreichung der Vision 2020: Ab dem Jahr 2020 soll niemand mehr in einem neuen Volvo bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Zudem sind zwei Weltneuheiten auf dem Gebiet der Sicherheitstechnik für den siebensitzigen Premium-SUV verfügbar: ein System, das die Insassen vor Verletzungen schützt, falls das Fahrzeug von der Straße abkommt, sowie ein Kreuzungsassistent.

„Unser Ausgangspunkt für die Entwicklung von Sicherheitssystemen ist der gleiche wie vor 87 Jahren – die alltäglichen Verkehrssituationen“, erläutert Dr. Peter Mertens, Senior Vice President Research and Development bei der Volvo Car Group. „Wir werten Daten aus. Wir berechnen Zahlen. Wir entwickeln Innovationen. Das Ergebnis ist eines der sichersten Fahrzeuge, das wir je gebaut haben.“

Weltneuheit Nummer 1: Run off Road Protection

Das Abkommen von der Straße ist ein typisches Unfallszenario, das verschiedene Ursachen haben kann: etwa ein abgelenkter Fahrer, Müdigkeit oder schlechte Witterungsbedingungen. Die Hälfte aller Verkehrstoten in den USA lässt sich auf solche Unfälle zurückführen; in Schweden handelt es sich bei einem Drittel aller Verkehrsunfälle mit Todesfolge oder schwer verletzten Personen um sogenannte Alleinunfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist.

Diese Statistiken erfüllen Volvo mit großer Sorge. Auch wenn es derzeit weder gesetzliche Regelungen noch Tests gibt, die das Verhalten von Fahrzeugen bei dieser Art von Unfällen bewerten, hat sich das Unternehmen entschlossen, eine Technik zu entwickeln, die die Insassen in solchen Situationen schützt.

„Bei unserem Bekenntnis zur Fahrzeugsicherheit geht es nicht darum, einen Test zu bestehen oder eine bestimmte Wertung zu erzielen“, sagt Prof. Lotta Jakobsson, Senior Technical Specialist Safety beim Volvo Cars Safety Centre. „Es geht immer darum herauszufinden, wie und warum Unfälle und Verletzungen geschehen, und dann Techniken zu entwickeln, die das verhindern. Wir gehen voran, der Rest der Branche folgt.“